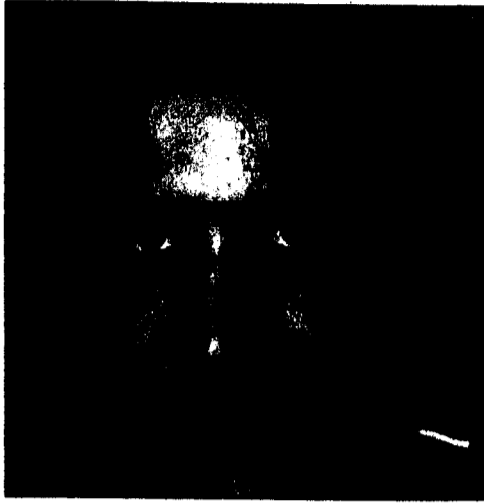


DER LEHRMEISTER

«Wir wollen sehen, wie er sich durchsetzt»



Norman Lampert (Bild) legte vor zwei Monaten die Meisterprüfung als Elektroinstallateur ab. Er hat Rolf Hobi als Lehrlingsbetreuer der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) hinsichtlich der Berufs-Weltmeisterschaft vorbereitet. Im Schnitt bildet die LKW pro Jahr acht bis zehn Lehrlinge aus. Alle zwei Jahre kämpfen diese in der Liechtensteinischen Ausscheidung für einen Platz an den «World Skills». Letztmals stellten die Liechtensteinischen Kraftwerke vor vier Jahren mit Daniel Meier einen Kandidaten.

Norman Lampert, wie oft hat Rolf Hobi in den letzten Monaten im Betrieb gefehlt?

Norman Lampert: Etwa fünf Wochen. Aber natürlich musste er sich soviel wie möglich in seiner Freizeit vorbereiten.

Profiert der Betrieb auch von einer Teilnahme Hobis an der Berufs-Weltmeisterschaft?

Sicher. Wichtig war für uns aber vor allem die Lehrabschluss-Prüfung. Die Teilnahme an der Berufs-WM haben wir ihm freigestellt. Wir sind ihm dahingehend entgegengekommen, dass er Vorbereitungskurse während der Arbeitszeit besuchen konnte. Zudem haben wir ihm den Lehrlingsraum für Vorbereitungsarbeiten zur Verfügung gestellt.

Was trauen Sie Rolf Hobi an der Berufs-Weltmeisterschaft zu?

Ich finde es schön, dass sich Rolf Hobi entschlossen hat an der Berufs-Weltmeisterschaft teilzunehmen und den grossen Aufwand auf sich genommen hat. Ich bin mir sicher, dass er alles geben wird, um erfolgreich abzuschliessen. Er wird am Ende bei den Besten seiner Berufssparte dabei sein.

Werden Sie Ihren Angestellten an die Berufs-WM begleiten?

Unser Generaldirektor Hagen Pöhnert und ich werden nach Helsinki reisen. Es ist uns wichtig, dass wir vor Ort sehen, wie er sich durchsetzt. Denn mit eigenen Augen kann man die Umstände vor Ort besser erfassen. (lcc)

«An die Grenzen gehen»

Rolf Hobi hat für Beruf-WM-Erfolg grossen Aufwand betrieben

TRIESEN - Rolf Hobi misst sich als Inlineskater des Öfters an Grossanlässen mit Konkurrenten aus aller Welt. «Das kommt mir jetzt entgegen», erklärt er kurz vor der Abreise an die Berufs-Weltmeisterschaft, welche vom 26. bis 29. Mai im finnischen Helsinki stattfinden wird. Denn der Angestellte der LKW weiss, was es heisst, unter Druck Höchstleistungen zu bringen.

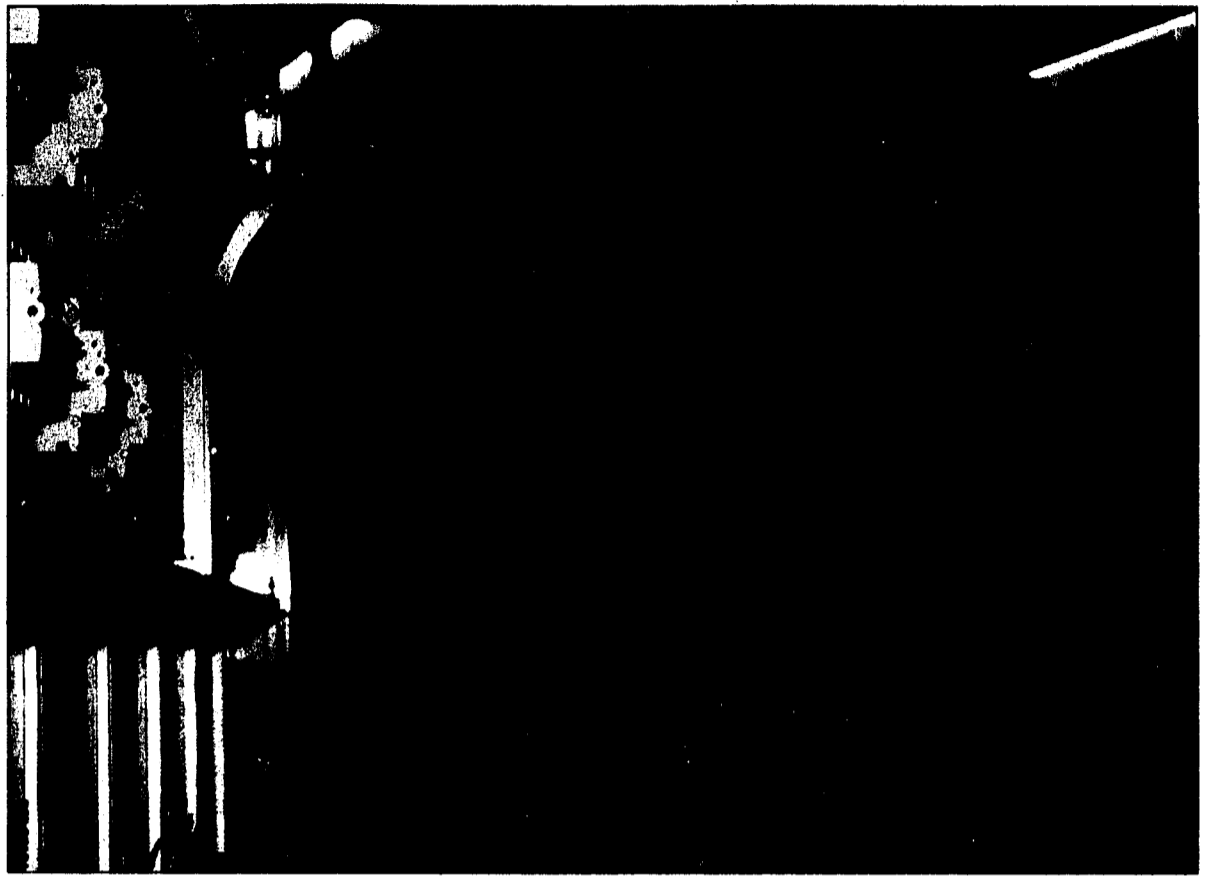
«Es kribbelt schon etwas», sagt Rolf Hobi wenige Tage vor dem Abflug nach Finnland. Nervös wird ihn wohl nicht die Prüfungsarbeit selber, sondern das ganze Rundherum machen. «Da heisst es abzuschalten und mich auf meine Arbeit zu konzentrieren.» Vom Anlagenelektriker wird in Finnlands Hauptstadt der Ausbau eines Steuerstrahkes verlangt. Die Steuerung wird dann mit dem Laptop programmiert. 70 Prozent seiner Arbeit ist Rolf Hobi bereits bekannt, die anderen 30 Prozent werden ihm und seinen Mitkonkurrenten kurz vor Wettkampfbeginn mitgeteilt. Eine Schwierigkeit könnte das Material darstellen, weicht doch das finnische Installationsmaterial von demjenigen der liechtensteinisch-schweizerischen Normen ab. Deshalb haben die Anlagenelektriker vor Wettkampfbeginn sechs Stunden Zeit, um das ihnen unbekannte Material kennen zu lernen und einen weiteren Tag, um ihren Arbeitsplatz einzurichten.

Programmieren am kniffligsten

«Das Programmieren wird am kniffligsten sein», so der junge Berufsmann: «Daran übe ich seit Anfang Jahr intensiv.» In der Lehre, welche Rolf Hobi letzten Sommer mit Erfolg abgeschlossen hat, streift man dieses Thema nur. Hobi hat sich das Wissen an Kursen, mit dem Experten Markus Tkavc von Ospelt Elektro-Telekom AG, Vaduz, sowie beim gemeinsamen Üben mit Elektromonteur Manuel Ritter, der ebenfalls an der Berufs-Weltmeisterschaft teilnimmt, angeeignet. Eine weitere stündige Teilaufgabe verlangt das Suchen von fünf Fehlern in einer Steuerung.

Gefordert wie nie zuvor

Rolf Hobi weiss, dass für ihn die Berufs-WM sehr hart werden wird: «Während diesen vier Tagen werde



Rolf Hobi beim Verdrahten einer Schaltanlage als Übungsarbeit für die Berufs-WM.

ich wahrscheinlich gefordert wie nie zuvor und ich muss an meine eigenen Grenzen gehen, um ein Topresultat zu erzielen.» Unter den Teilnehmern aus 19 Nationen werden die Vertreter aus Brasilien und der Schweiz voraussichtlich wieder um die Medaillen mitkämpfen. Sie haben am letzten Grossanlass Gold und Silber gewonnen, während Liechtenstein sich mit dem undankbaren vierten Rang zufrieden geben musste. Als harter Konkurrent sieht Rolf Hobi auch den Kandidaten aus Korea. Die Asiaten bereiten sich während zwei Jahren ausschliesslich auf die Weltmeisterschaft vor. «Sie lernen alles auswendig, haben dafür Mühe, wenn etwas nicht auf Anhieb funktioniert. Wir Europäer haben ihnen gegenüber den Vorteil, dass wir auf dem Bau arbeiten und 1:1 mit Problemen konfrontiert werden.»

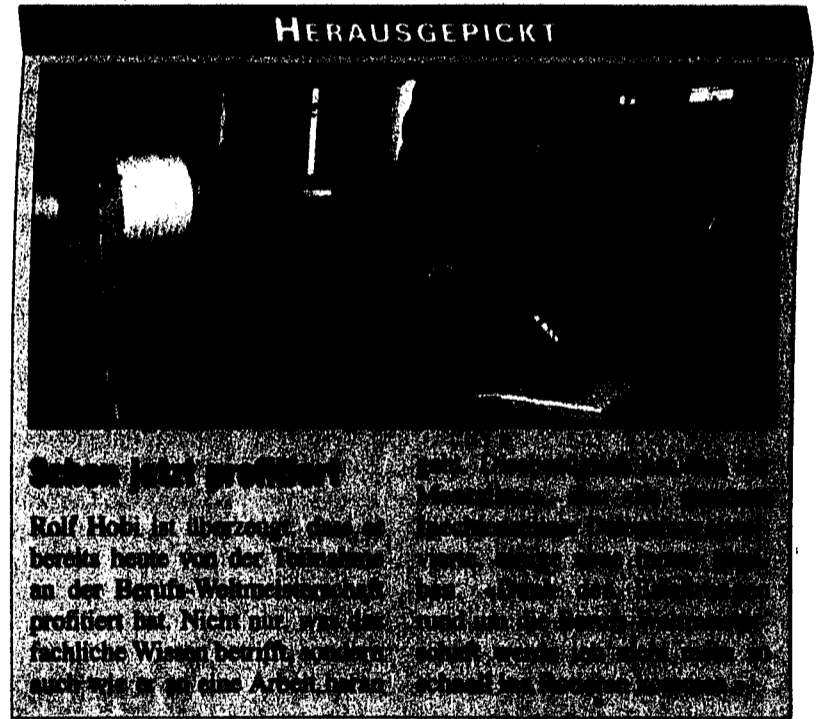
Von A bis Z überwacht

Als sehr wichtig erachtet Rolf Hobi das Zusammenspiel mit dem Experten Markus Tkavc. Worte dürfen zwischen den beiden Liechtensteinern allerdings während den vier Wettkampftagen keine gewechselt werden. Sei es in der Wettkampfhalle, während den Pausen oder am Abend. «Der Kampf

zwischen den Ländern ist gross. Von der Landung auf dem Flughafen bis zur letzten Minute der Aufgaben wird man genauestens beobachtet», weiss der Anlagenelektriker. «Wenn der Experte aber an meinem Arbeitsplatz vorbeiläuft sollte ich erahnen, wie ich dies zu deuten habe.»

Spriecht man eine mögliche Rangierung an, will sich Rolf Hobi

nicht auf die Äste hinaus lassen. Er habe einen enormen Aufwand betrieben, um eine Toprangierung zu erreichen und wisse auch, dass er dazu fähig sei. Er wolle gut abschneiden. Für das Land Liechtenstein, seinen Arbeitgeber, seinen Experten und sich selber. Doch er weiss: «Es kommt sehr auf die Tagesform an.» So wie auch im Inlineskating. (lcc)



HERAUSGEPICKT

Selbst sagt Rolf Hobi, dass er sich auf die Weltmeisterschaft in Helsinki vorbereitet hat. Er hat sich auf die Aufgaben vorbereitet, die er während der Wettkampftage zu bewältigen hat. Er hat sich auf die Aufgaben vorbereitet, die er während der Wettkampftage zu bewältigen hat.

ANZEIGE

Die starken Partner der Berufs-WM

Ist für Sie die Buchhaltung und das Ausfüllen der Steuererklärung wie der berühmte Klotz am Bein? Für uns ist dies Leidenschaft.

TS

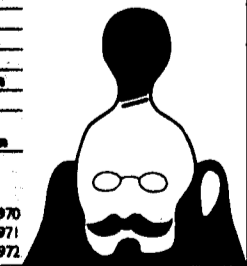
TERRA SANA TRUHAND UND VERWALTUNG ARBEITSGEMEINSCHAFT
Jürgen Zech
Vorderbergstr. 7
Postfach 57
9488 Schaanwald
Telefon +423 373 22 24
Telefax +423 373 50 06



enderelektrik AG

- Elektro
- Telefon
- RDV
- Schwachstrom
- Installationen
- Montage mit Elektrogeräten

Rötengasse 268
9491 Ruggell
Tel. +423 373 6970
Fax +423 373 6971
Mobil +423 777 6972



lcc kommunikation mit stil
uechinger consulting & coaching anstalt
postfach 302, industriestrasse 416, fl-9491 ruggell
tel +423 370 12 70_fax +423 370 12 71_info@lcc.li_www.lcc.li

LKW
unsere energie
Liechtensteinische Kraftwerke

müller
INNENAUSBAU
ZÜRICH VADUZ MAUREN
info@mueller.com www.mueller.com

Ideen für Menschen und ihre Umwelt
Lippuner
Werdenstrasse 84 + 86
CH-9492 Gredos
Tel. +41 81 722 28 11
Fax +41 81 771 48 24
www.lippuner.com

Mit Sicherheit modern.
MOEHRI
Rheinlot Text AG
Feldkircherstrasse 39
FL-9494 Schaan
Tel. +423 239 61 00
www.eisenwaren.li
Oehri Eisenwaren AG
Gewerbzone Neugut 9
FL-9490 Vaduz
Tel. +423 239 62 62

Alu-Zargen
Fensterrollen
Lamellenstoren
Rolläden
Sonnenschutz
Termingerecht.
Preisgünstig.
Professionell.
TSCHANZ AG
9479 Buchs - Telefon 081 756 75 17
Verkauf FL: Dominik Nauer - FL-9491 Ruggell